Man zeichnet in der Mitte des Mays die schönsten Wintersallatköpfe, die man zum Saamen stehen lassen will, mit einem Stäbchen aus. Eben so läßt man auch die schönsten Köpfe der Winterendivien zu Saamen stehen. Auf ebendieselbe Art verfährt man mit den festesten Stauden des Blumenkohls.

Man hebt Schnittkohlpflanzen aus, und bringt sie an den Ort, an dem sie Saamen bringen sollen. Man schützt Kopfkohl, Zwiebeln, Karotten, u. s. w. die zum Saamen ausgesetzt sind, gegen den Wind, daß dieser ihre Stengel nicht zerknickt.

Man begießet die Erdbeeren stark, wenn sie anfangen, zu blühen.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000219